



Newsletter des Kompetenzzentrums Integration der Stadt Bern

Nr. 5 / November 2014

Inhalte

[Neues aus der Stadt Bern](#)

[Immer wieder aktuell](#)

[G-Tipps](#)

[Schwarzes Brett](#)

[Agenda](#)

Neues aus der Stadt Bern



Infoveranstaltung Zwangsheirat: last call

TERRE DES FEMMES Schweiz und das Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern laden Personen und Institutionen aus der Stadt Bern zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Zwangsheirat und Zwangsehe ein. Sie findet am kommenden Donnerstag, 6. November von 14.00h bis 17.00h statt. Die offizielle Anmeldefrist ist abgelaufen. Möchten Sie trotzdem noch dabei sein? Dann melden Sie sich bis morgen, Mittwoch per Mail (integration@bern.ch) oder per Telefon (031 321 6036) an. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Migration und Arbeit: Angebots-Speed-Dating

Wer unterstützt Fremdsprachige beim Schreiben von Bewerbungen? Wie läuft die Anerkennung ausländischer Diplome? Welche Arbeitsintegrationsprogramme gibt es? Welche Unterstützung gibt es für Unternehmensgründerinnen und -gründer? Antworten auf solche und weitere Fragen erhalten Sie an der Austauschsitzung Migration vom 8. Dezember. Nach einem Inputreferat lernen Sie bei einem Institutionen-Speed-Dating rund 30 Beratungs- und Unterstützungsangebote kennen. Der Anlass richtet sich an beruflich oder ehrenamtlich im Migrations- und Integrationsbereich Tätige aus den Regionen Bern, Burgdorf und Langenthal. Sie finden alle Infos zum Anlass, der gemeinsam von KI und der Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen organisiert wird, in der [Ausschreibung](#).



13. Forum der Migrantinnen und Migranten der Stadt Bern: Ergebnisse

Um die 100 Migrantinnen und Migranten haben am 17. September am Forum über Mitwirkung diskutiert. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von lokalen Organisationen haben die Teilnehmenden den Hürden und Chancen des Engagements nachgespürt, konkrete Möglichkeiten zur Mitwirkung skizziert und gute Ideen zur Förderung der Mitwirkung entwickelt.

Ab sofort finden Sie den Bericht mit den Resultaten aus dem Forum auf der [Website des KI](#). Gucken Sie sich auch "[Moi et la ville](#)" an - den Kurzfilm zum Forum, in dem 7 Migrantinnen und Migranten erklären, warum sie sich engagieren.



Partizipationsreglement kommt vors Volk

Ende August hat der Stadtrat das Partizipationsreglement deutlich angenommen. Mit dem neuen Reglement bekommen Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern die Möglichkeit, im Stadtrat eine Motion einzureichen. Während der Gemeinderat vorschlug, dass es dazu mindestens 400 Unterschriften braucht, senkte der Stadtrat diese Zahl auf 200. Gleichzeitig nahm der Stadtrat auch knapp den FDP-Antrag an, das Volk in einem obligatorischen Referendum über das Reglement abstimmen zu lassen. Die Abstimmung findet voraussichtlich im März 2015 statt.



"Gefährliche Bevölkerungspolitik"

Der Bundesrat lehnt die Epopop-Initiative, über die am 30. November abgestimmt wird, ab. Mit Massnahmen gegen Ausländerinnen und Ausländer und einer Änderung der Entwicklungszusammenarbeit werde kein einziges Umweltproblem gelöst. Hingegen würde die tiefe und starre Zuwanderungsquote schädliche Folgen für die Schweizer Wirtschaft hätte. Die Mitteilung des Bundesrates finden Sie auf der [BFM-Website](#).

Auch die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen hält den Ansatz der Initiative für verfehlt und spricht von einer gefährlichen Bevölkerungspolitik. Sie finden das Positionspapier auf der [EKM-Website](#).



Neu in der Stadt Bern: MiniMove

MiniMove ist ein kostenloses Angebot für Kinder bis 5 Jahre und ihre Eltern. In einer Mini-Halle (für 2-3 jährige Kinder gemeinsam mit den Eltern) und einer Maxi-Halle (für 4-5 jährige Kinder ohne Eltern) stehen verschiedene Spielmaterialien und Turngeräte zur Verfügung. Zwischendurch animiert das Team zu einem gemeinsamen Spiel. Im Elterncafé können sich die Erwachsenen kennenlernen. MiniMove gibt es ab 9. November jeden Sonntag von 14h30 bis 17h00 in den Turnhallen Steigerhubel. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website von Idée Sport](#).



Feuerwehrkaserne wird vorübergehend Asylunterkunft

Gegen Ende 2014 verlässt die Berufsfeuerwehr der Stadt Bern ihren bisherigen Standort an der Viktoriastrasse 70/70a und wird an die Murtenstrasse ziehen. Bis das Gebäude umgebaut wird, soll es zwischengenutzt werden - unter anderem als Unterkunft für Asylsuchende. Der Gemeinderat hat sich in der Vergangenheit wiederholt gegen die unterirdische Unterbringung von Asylsuchenden ausgesprochen. Umso erfreulicher ist, dass er dem Kanton nun mit der alten Kaserne eine oberirdische Unterkunft anbieten kann. Weitere Details dazu finden Sie in der [Medienmitteilung](#) des Gemeinderats.

Immer wieder aktuell



Einbürgerung: Was ich noch wissen muss

Am 13. November 2014 findet die nächste Informationsveranstaltung zur Einbürgerung in der Stadt Bern statt. Am Anlass erfahren Sie mehr über das Einbürgerungsverfahren in der Stadt Bern und über die Rechte und Pflichten als Schweizer Bürgerin oder Bürger. Mitarbeitende des Bürgerrechtsdienstes beantworten ausserdem Ihre Fragen. Die Veranstaltung beginnt um 17h30 an der Predigergasse 5 (4. Stock, Raum 407). Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Alle Informationen finden Sie in der [Ausschreibung](#).



WissenStadtEssen

Seit mittlerweile fünf Jahren bietet das KI mit anderen Abteilungen der Stadtverwaltung die Veranstaltungsreihe "WissenStadtEssen" für städtische Mitarbeitende an. Im laufenden Zyklus erfahren die Teilnehmenden mehr über die Klischees und Realitäten von Roma in der Schweiz, besuchen das Passantenheim der Heilsarmee und das Mütterzentrum Bern West, fürsorgliche Zwangsmassnahmen sind ein Thema ebenso wie der Rosengarten und das Schwimmbad Weyerli. Auf [unserer Website](#) erfahren Sie mehr über diese anregende Mittagspause mit Futter für Bauch und Kopf.



Was nach der obligatorischen Schule? Elternabende für Fremdsprachige

Warum ist für Ihr Kind eine Ausbildung wichtig? Wie wählt man in der Schweiz einen Beruf? Welche Möglichkeiten gibt es nach der obligatorischen Schule? Solche und andere Fragen werden an der Veranstaltung vom 26. November besprochen. Der Anlass richtet sich an fremdsprachige Eltern und Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Er wird vom BIZ Bern Mittelland und dem Verein für fremdsprachige Eltern und Bildung organisiert und in 16 Sprachen durchgeführt: Alle Informationen finden Sie ebenfalls in 16 Sprachen auf der [Website des BIZ](#).

G-Tipps

g-lesen

"Masquerade" von Mohamed Wa Baile

"[Masquerade](#)" ist die Geschichte der jungen Afrikanerin Sira, die ihren Geburtsort zurücklässt um nach Ulaya auszuwandern, einem semi-mythologischen europäischen Land. Masquerade thematisiert die komplexen Erfahrungen einer afrikanischen Migrantin an den Schnittpunkten von Race, Gender und Klasse. Der Autor Mohamed Wa Baile ist Mitglied der städtischen Fachkommission für Integration.

Leselust: Romane zu Migration und Integration

«Leselust» ist eine kleine, handliche Broschüre, in der 10 Romane zu Migration und Integration vorgestellt werden. Es sind Empfehlungen für Einzelpersonen und Lesezirkel. [«Leselust»](#) ist ein Projekt der ökumenischen Kampagne Treffpunkt Religion Migration.

g-klickt

Sprachförderung am Arbeitsplatz: Tipps für KMU

Die Partner des TAK-Integrationsdialogs „Arbeiten“ haben für KMU Tipps für die Sprachförderung am Arbeitsplatz verfasst. Die sieben einfachen Ratschläge erleichtern die Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Mitarbeitenden und sind nicht nur für die Privatwirtschaft geeignet. Sie finden die Broschüre auf der [Website des Integrationsdialogs](#).

Neue Webseite «Wohnen und Integration»

Das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) hat seine [Webseite "Wohnen und](#)

[Integration](#)" aktualisiert. Auf der Seite finden Sie Informationen zum Wohnungsmarkt, zu Organisationen, die Unterstützung bieten, sowie Links auf fremdsprachige Broschüren und Videos.

E-Learning „Interaktion und Qualität“

Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat zusammen mit Gesundheitsfachleuten eine online-Weiterbildung erarbeitet, um die Behandlungsqualität für Migrantinnen und Migranten zu steigern. Sie steht kostenlos auf Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung. Auf der [Webseite des BAG](#) finden Sie weitere Informationen zum Tool.

Jahresbericht 2013 der Integrationsförderung des Bundes

Der Bericht dokumentiert, wie Kantone und Gemeinden im letzten Jahr die Mittel einsetzten, mit denen der Bund die spezifische Integrationsförderung unterstützte. Weiter zeigt er auf, wie das Bundesamt für Migration BFM mit Programmen und Projekten von nationaler Bedeutung die Integrationsförderung weiterentwickelt. Sie finden den Bericht auf der [Website des BFM](#).

Gut integrierte bosnisch-herzegowinische Bevölkerung in der Schweiz

Das Bundesamt für Migration BFM und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA haben vor kurzem eine Studie zur Bevölkerung aus Bosnien und Herzegowina in der Schweiz publiziert. Sie finden die Publikation auf der [Website des BFM](#).

Projekt 2020: postmigrantischer Lebensalltag

Das Projekt 2020 fordert einen neuen gesellschaftlichen Realismus: Statt weiterhin über die Vor- und Nachteile von Einwanderung zu diskutieren, fordern die Initianten eine Anerkennung der postmigrantischen Realität. Weiteres erfahren Sie auf der [Website des Projekts](#).

Dok-Film: Der lange Schatten des James Schwarzenbach

Wieviel Wandel erträgt die Schweiz? Wie viele Einwanderer? Das Jahr 1970 war mit der Abstimmung über die so genannte Schwarzenbach-Initiative der Beginn einer emotionalen, oft aggressiven Debatte, die bis heute weiter geführt wird. Der Dokfilm spürt den Folgen jener Abstimmung nach. Sie können ihn auf der [SRF-Website](#) sehen.

g-sehen

Schwarzes Brett



Diversity-Training: Wie vorurteilsbewusst funktioniere ich?

In diesem Workshop am 4. Dezember erhalten die Teilnehmenden Raum, sich ihrer Selbst- und Fremdbilder bewusst zu werden und die daraus entstehenden Verhaltensweisen zu überprüfen. Das geschieht mit praxisnahen Übungen, Erfahrungsaustausch und Beispielen aus dem (beruflichen) Alltag. Der Kurs richtet sich an Fachpersonen und ehrenamtlich engagierte Personen aus dem Integrations- und Migrationsbereich sowie aus den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit. Weitere Information finden Sie unter www.bildung-diversity.ch.

Agenda



Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen rund um Migration/Integration finden Sie immer in der [Agenda](#) auf unserer Website.

- [Woche der Religionen](#) (2.-8. November 2014)
- [Jahrestagung der Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen](#) (6. November 2014)
- [«Baracken, Fremdenhass und versteckte Kinder»](#) - Tagung und Ausstellung (7.-13. November 2014)

- [25 Jahre Gesellschaft für bedrohte Völker](#) - Jubiläumsanlass (8. November 2014)
- [«Wenn Herr Müller Frau Obradovic berät...»](#) - Weiterbildung (3. Dezember 2014)
- [CAS Migrationsrecht](#) - Weiterbildung (ab Dezember 2014)
- [Coaching für Betreuende und Beratende im Asylbereich](#) - Weiterbildung (5. Dezember 2014)
- [Auswirkungen des neuen Sorgerechts auf binationale Paare](#) - Fachveranstaltung (9. Dezember 2014)
- [Eröffnung Haus der Religionen](#) - Feier (14. Dezember 2014)
- [Herein! Warum die Schweiz Migrantinnen und Migranten braucht - Buchvernissage und Vortrag](#) (8. Januar 2014)

Newsletter abonnieren/abmelden: Senden Sie uns eine [Email-Nachricht](#) mit dem Vermerk "Newsletter abonnieren" oder "Newsletter abmelden".

Sie finden alle Newsletter auch auf unserer [Website](#).

Impressum

Herausgeberin: Kompetenzzentrum Integration, Direktion für Bildung, Soziales und Sport, Effingerstrasse 21, 3001 Bern, 031 321 60 36, www.bern.ch/integration, integration@bern.ch

Bilder: Header © coupdoeil; EJPD © www.ejpd.admin.ch; MiniMove © Idée Sport; Elternabend © BIZ Bern Mittelland; Schwarzes Brett © Kurt Michel /PIXELIO; Agenda © Photomania/PIXELIO